INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 115

26.7.76 WÖCHENTLICH 3. JHG. DM 0.50

Peng! Peng!

Der Minister, der schießt

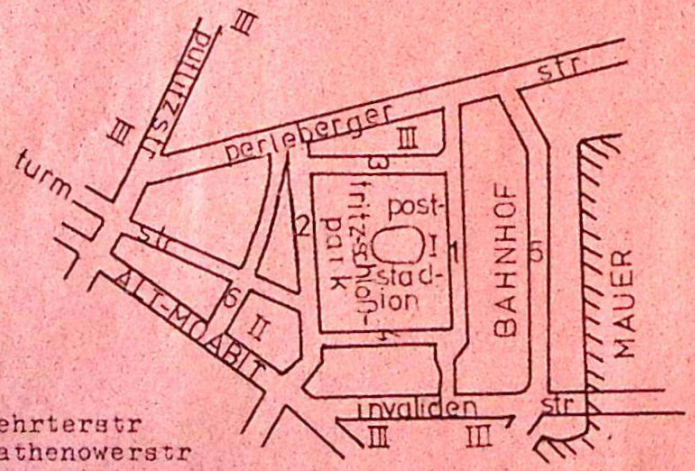
Die Arme leicht angewinkelt, und die Walther PPK mit beiden Händen umfaßt. So zielt Bundesinnenminister Maihofer (FDP) mit zugekniffenem linken Auge im Schießkino der Bereitschaftspolizei in Wittlich und Enkenbach auf „Kameraden". Eingeladen hatte der rheinland-pfälzische Innenminister Schwarz.

EINE SENDUNG DER BULLEN

AUF KANAL 37 UND ANDEREN

Es lohnt, diesen Text genau zu lesen; es wird euch viel Spaß machen.
Die erste Meldung, die wir ~~im~~ Hörten, war: "Reifentöter" in der Lehrter Straße. Und dann, kurz darauf, funkte aus dem Bullenäther, daß Gegenstände aus dem Knast geworfen würden. Nun kamen die Bullen langsam dahinter, was lief. Aus der Aufzeichnung lernen wir, die Bullen brauchen Weisungen, sie haben weder Über- noch Durchblick, und sie haben Angst, besonders vor Frauen, vor "weiblich bewaffneten Frauen". Helft den Bullen, gebt ihnen Hinweise. Schafft drei, vier; schafft viele schwarz/weiße Fords! (Wenn Ihr bis zum Schluß durchlest, wißt Ihr, was wir meinen.)

I = lehrterknast
II = u-haft/gericht
III = bullenquartier



1=lehrterstr
2=rathenowerstr
3=kruppstr
4=seydlitzstr
5=heidestr

wir mußten sie nochmals zeichnen, drucktechn.

dieser ausschnitt ist etwas unvollständig.

- Haben Sie gehört, daß eine Anarchistin ausgebrochen ist, mit Bewaffnung? Gut, auf Eigensicherung achten. Sie überprüfen bitte Containerbahnhof... City 21, Lehrter Straße von der Perleberger, Frauengefängnis.
- Hier DRQ, City 43?
- 43 überprüft ebenfalls.
- City 23, ...City 23...City 23?
- City 101 trifft ein.
- City 33 trifft ein.
- City 42 eingetroffen am Hauptportal.
- City 31 eingetroffen am Hauptportal.
- City 32 eingetroffen am Hauptportal. (Im Hintergrund Polizeisirenen.)
- Sie haben auf jeden Fall federführend die Hand. Alle Wagen so einweisen, daß sie dort was ausrichten können. Alle Wagen, die was unternehmen sollen, melden sich bei Ihnen, bzw. über WzW ansprechen.

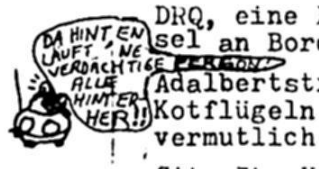
- Die erste Maßnahme ist vielleicht erst mal, daß wir zwei Wagen die Lehrter Straße nach Haupttätern absuchen, daß zwei weitere Wagen noch auf das Gelände des Lehrter Güterbahnhofs fahren, des Containerbahnhofs, und es absuchen. Das war jetzt erstmal das erste. Und daß weitere Wagen vor allen Dingen von hinten den Fritzschloßpark absuchen.
- City 42 sucht Schloßpark ab.
- City 102 ist auf dem Güterbahnhof. Das Gelände ist hier so unübersichtlich. Da würde nicht mal ne ganze EB reichen.
- City 32, wir könnten Kräfte von der EB gebrauchen und fahren den Wachtleiter, Abschnitt 33.
- Das ist klar, wird alles abgeleiert.
- City 31 sucht das Poststadion ab, bitte aber noch mal genau über fliehende Person; eine, mehrere, und ne provisorische Beschreibung.
- City 31 kann von ner Turmstraße aus in den Schloßpark einfahren.
- City 31 befindet sich innerhalb des Poststadions. Bitte aber noch mal eine Beschreibung. Von einer weiblichen Person habe ich nur provisorisch in der Wache mitbekommen. Da muß mal was genauer gesagt werden.
- Ja, ich kann von hier draußen noch nichts genaueres weiteres sagen; welche Person geflohen ist, kann noch keine Personenbeschreibung im Augenblick abgeben.
- Hier DRQ an City 31. Die letzte Meldung hieß, daß also eine Anarchistin ausgebrochen ist, bewaffnet. Auf Eigensicherung ist zu achten. Die Wächter wurden eingeschlossen. Frage verstanden.
- City 31 hat verstanden. Eine Person.
- Richtig. Vermutlich weiblich.
- Bitte mal eine Unterstützung Turmstraße/ Rathenower Straße. Richtung Wilsnacker laufen drei Personen. Eine Kripostreife verfolgt die drei.
- Turmstraße/Rathenower, Richtung Wilsnacker?
- Jawohl.
- Axel 91 auf dem Wege zur Lehrter Straße...
- City 103. Wir stehen Kruppstraße Ecke Lehrter Straße und sperren den Durchgangsverkehr...
- City 32. Bitte einen Wagen umgehend zum Hauptportal.
- Vorm Hauptportal stehen genügend Wagen. Ich kann aber nicht sagen, welcher Wagen da gerade steht.
- Sind Sie nicht selbst am Hauptportal?
- Ja, wir sind Nr.60. Das Hauptportal ist eine oder zwei Häusernummern weiter...
- City 34, Sie stehen jetzt vor dem Hauptportal? Bitte mal Kontakt aufnehmen mit dem Personal.
- Haben wir schon.
- City 26 mit einer männlichen zum Abschnitt 31. Dort Übergabe.
- ...Sie haben auch Axel 91 zur Verfügung, eine Hundestreife.

- Ja, das ist sehr schön. Aber ich bin jetzt hier allein im Funkwagen. Meine Besatzung ist im Gebäude drin. Die werden jetzt gerade gesucht. Die Einsatzleitung kann jetzt hier durch den Wachleiter übernommen werden, bzw. durch jede Menge Leitträger...
- City 42, können Sie über DRQ noch mal die Meldung absetzen, wer bitte wo die drei weiblichen gestellt hat?
- Die drei weiblichen Personen wurden direkt am Hauptportal Amtsgericht gestellt, von mehreren Beamten, die dort am Ort waren.
- Um was für weibliche Personen es sich handelt, wissen Sie noch nicht? ...
- City 44 sucht das Gelände gegenüber Abschnitt 34 ab. Es handelt sich um ein Abstellgelände für Kfz...
- Axel 91 ist eingetroffen.
- City 32 bringt zwei verdächtige Personen zum Abschnitt 33...
- 33,99. Unterlagen über Frauenhaftanstalt werden rausgebracht. Es braucht niemand zu kommen.
- Bora 12 in Richtung U.Haft.
- ..City 41 hat in diesem Zusammenhang drei ersonen festgestellt, eine männliche, zwei weibliche. Fahren mit diesen zum Abschnitt 34. Überprüfen die Personalien, da über Funk nicht möglich...
- Sudan 10, wir fahren zur Lehrter Straße. Haben wir Sonderrechte?
- Ja, Sonderrechte, Sudan 10...
- Bora 13 meldet sich bei Ihnen an auf dem Wege zur U-Haftanstalt.
- Wodka 2 meldet sich bei Ihnen an auf dem Wege zur U-Haftanstalt.
- ...Sudan 41 fährt zum Einsatzort...
- 2.37 Uhr. An die eingesetzten Kräfte Lehrter Straße: Es kommen mehrere EB-Kräfte zum Ort; es ist darauf zu achten, daß eine Absperrung gehalten wird. Für alle Ende.
- Bora 11, wir fahren über Invalidenstraße die Lehrter Straße an oder andere Weisung? (Im Hintergrund Polizeisirenen.)
- City 102 mit einem Vorschlag. Sperren Sie itte die Lehrter Straße Höhe Perleberger und Invalidenstraße!
- City 102, für welches Fahrzeug war das bestimmt?
- Generell für die Einsatzleitung. Denn wenn hier immer noch Privatfahrzeuge durchfahren, kommt es also zu einem vollen Durcheinander.
- Wir hatten bereits vor geraumer Zeit bekommen von 103, daß die Straße gesperrt ist.
- Von welcher Fahrtrichtung aus?
- Krupp/Lehrter.
- Ja, da muß Invaliden noch zugemachtwerden.
- Haben Sie einen 33er Funkwagen frei, der bitte mal Hauptportal anfahren könnte?
- City 33 fährt zum Hauptportal.
- City 33, 101 steht dort und erwartet.
- Sudan 2. Frage: Wo Einsatzleiter, wo wir uns hinbegeben sollen. Wir sind auf dem Wege zur U-Haftanstalt.
- Sudan 2, Einsatzleiter befindet sich vor Hauptportal Lehrter Straße Frauengefängnis.
- Wodka 2. Sie fahren bitte die Lehrter Straße über Perleberger an.
- Bora 11 trifft Hauptportal an.
- Sudan 10 mit allen Kräften Hauptportal Lehrter Straße.
- Sudan 20 ebenfalls.
- City 101, EB-Kräfte eingetroffen, City 105...
- Bora 12 trifft ein.
- City 102. Ich nehme zur Kenntnis, von der Invalidenstraße ist immer noch nicht zu, da fahren immer noch Fahrzeuge durch.
- City 102, haben Sie noch eine Führungskraft am Ort?
- Die Führungskräfte befinden sich alle in der Haftanstalt, hier ist nicht mehr.
- Ja, verstanden so weit. Ich versuche es dauernd über Funk, aber ich kriege keinen, wahrscheinlich läuft alles über zwei Meter.
- Dann müßte doch City bescheid wissen?
- Müßte auch, City?
- Ja, hier ist City, bitte?
- Es dreht sich darum, daß die Lehrter Straße gesperrt wird! In Höhe der Invaliden. Können Sie das veranlassen?
- Ja, die soll, äh, gesperrt werden. Von wem der Auftrag?
- Von City 102!
- Es fahren immer noch Privatautos in die Lehrter Straße ein.
- Ich hab verstanden, ich sperr das ab....
- City 102 möchte auf 2m-Ton ruhig mal einschalten.
- City 102 mitgehört.
- Mitgehört.
- Ja, Sie schalten also ein?
- City 23 eingetroffen.
- Sudan 41 eingetroffen.

-...City? Können Sie uns mal die 2m-Frequenz durchgeben?
- Drei Sieben; siebenunddreißig.
- Wodka 2 mitgehört, 37, Kanal 37.
- Bora 13 trifft ein...
- Ist ein Wagen frei, der mal Lehrter Straße überprüfen kann ein heller VW Variant, der fährt jetzt vom Gelände in unbekannte Richtung.
- City 43. Überprüfen Sie bitte mal einen hellen VW Variant, der jetzt das Gebäude der U-Haft verläßt.
- Ein hellen VW Variant, der die U-Haft verläßt. Wir überprüfen!
- Mit wem möchten Sie Verbindung?
- Mit dem 43er, der das Fahrzeug überprüfen wollte.
- Sprechen Sie selbst WzW.
- City 43. Das Fahrzeug hat sich wieder auf das Gelände begeben und kann aber von einem unserer Fußstreifen zur Zeit kontrolliert werden.
- City 43 hat verstanden. Es ist wieder auf das Gelände zurück und kann durch Fuß kontrolliert werden.
- Wodka 2 eingetroffen.

- Hier City. Frage: Darf der 43er mal kurzfristig auf 451 umschalten; an sich müßte sich auch 40 in Verbindung setzen, ihr habt das Fahrzeug gesichtet...
- City 43, bitte mal kurzfristig 451 umschalten und dort anmelden.
- Schalte auf 451 um.
- Hier DRQ, hier DRQ. Kanal 477. Die Uhrzeit 2.48. Alle eingesetzten Kräfte Lehrter Straße, insbesondere EB-Kräfte schalten um auf Kanal 451...
- City 26.. Neuer Auftrag?
- City 26 auf jeden Fall draußen bleiben auf Grund der Lage.
- City 23. Das Fahrzeug wurde gestellt, und zwar auf dem Gelände des Güterbahnhofs, Heidestraße. Eine Gruppe am Ort.
- City 101. Neuer Standort jetzt Lehrter Straße. Wir hatten soeben bei der Stauung mitgewirkt, äh, Frage: Wo sollen wir verbleiben? Weitere Weisungen!
- Weiter normale Streife!
- Weiter normale Streife?

- Sudan 30, Axel 91,94,92 .....
- DRQ an alle. 2.54 Uhr mit einer Durchsage neu: Ausbruch von fünf weiblich bewaffneten Frauen aus der Haftanstalt Lehrter Straße. Weiteres ist nichts bekannt. Es ist auf verdächtige Personen und verdächtige Fahrzeuge zu achten...
- City 31, bitte mal zum Führungswagen Hauptportal, mal anfahren.
- Wir fahren zum Führungswagen.
- Hier City. Ich unterbreche mal,in Kürze erfolgt eine Durchgabe der Namen der geflohenen Personen. Alle Funkstellen machen sich schreibbereit. Ihre Verbindung können Sie jetzt fortsetzen. Ende.
- City 31, wir warten am Ort.
- Wodka 41...fahren auf dem Wege zur Haftanstalt.
- Hier Sudan 2, hier Sudan 2. Sudan 2 steht Rathenauer Ecke Turmstraße.
- Hier City. Ich gebe jetzt die vier Namen der geflüchteten weiblichen Personen durch. Erstens Inge Viett 12144; 2.Gabriele Rollnik 14550; 3.Juliane Plambeck 16752; 4.Monika Berberich 231042. Die Uhrzeit 3.10 Uhr.
- 32/101. Ich fahre zur Haftanstalt Plötzensee. Überprüfe die dortige Haftanstalt.
- DRQ. 3.14 Uhr...Aus der U-Haftanstalt Lehrter Straße...die Namen sind...Fluchrichtung und Fluchtmittel unbekannt. 3.14 Uhr für alle. Hier noch ein Hinweis von DRQ: Auf Eigensicherung achten. 3.15 Uhr für alle. Ende.
- City 59 fährt zum Bereitschaftspunkt.
- Eine Person wurde also rennend von der Lehrter Straße Richtung Perleberger Straße gesichtet. Wir müssen also mal die ganze Gegend dort absuchen.
- Fahrzeug mit roten Kotflügeln. In Kreuzberg die Oranien, Prinzessinstraße Richtung Segitzdamm. Dieses Fahrzeug hat ein westdeutsches Kennzeichen, welches unvollständig und nicht vorliegt. Die Insassen sollen weiblich gewesen sein. 3.30 Uhr. Für alle...
- Sie befinden sich jetzt in der Adalbertstraße hinten an der Mauer.
- Süd 6! Süd 7 ist doch bei Ihnen. Versuchen Sie doch mal, die Personen zu stellen und zu überprüfen! Da brauchen Sie doch weitere Unterstützung; Süd 8 - Süd 8 kommen! Nicht gehört. Süd 4?
- Süd 4 ist am Südstern.
- Ja, fahren Sie bitte zu Süd 6, aber ohne Horn.
- Süd 25, kommen - Süd 25!
- Nicht gehört, Ende. 3.37 Uhr.
- Welche Sudan-Kraft hat die Kleidungsstücke aufgefunden?
- Sudan 10 hat die Kleidungsstücke aufgefunden.
- Dann bitte ich Sie, die Kleidungsstücke sicherzustellen und genauen Fundort vermerken.
- Machen Sie das oder machen das im Moment die Sudan-Kräfte?
- Das machen im Moment die Sudan-Kräfte.
- So verfahren wie angegeben!
- ...Was können Sie erkennen, was überhaupt da rumliegt? Wieviel sind das? In welcher - äh- über welche Strecke sind die Dinger? City 34, können Sie erkennen, wieviel ungefähr noch daliegen. Muß die Stadtreinigung kommen, daß die Dinger weggefegt werden oder können Sie jetzt die Dinger einsammeln?



- DRQ, eine Frage: Wer hat einen Kreuzschlüssel an Bord und kann zur City 34 fahren?
- Adalbertstraße, gelber Wagen mit roten Kotflügeln, hat mit dem Großeinsatz vermutlich nichts zu tun.
- City 34. Hier 105. Unser Standort ist Lehrter Straße 61. Betrifft: Pannenhilfe ist nicht mehr erforderlich. Hier war ein Kraftfahrer so freundlich und hat uns Kreuzschlüssel gepumpt.

- Ja, danke. Dann bringen wir die Sachen wieder retour.
- City 34 hat verstanden, wir suchen selbst auch die Werkstatt auf.
- Sudan 20 steht im Augenblick noch Perleburger Straße...Sudan 10, 30, 40 befinden sich in der Rathenauer Straße und haben im Park eine äußere Apsperrung errichtet und zwar von der Seydlitzstraße bis zur Kruppstraße.
- City 43 hat Post-Hallenbad äußere Absperrung errichtet.
- ...die Bilder mit den Personen vergleichen, ob Ähnlichkeit vorhanden ist oder nicht!
- ...(Personenbeschreibungen)...Viertens zu Berberich liegt zur Zeit keine Beschreibung vor. Die Ausbrecherinnen sind vermutlich neu eingekleidet, da Kleidungsstücke Rathenauer Straße aufgefunden wurden. Sämtliche greifbare Schlüssel der Vollzugsanstalt wurden mitgeführt. 4.15 Uhr. Für alle Ende.
- ...Süd 26 bitte mal zur Kienitzer Str. x ein verdächtiger PkW, angeblich im Zusammenhang mit der Großfahndung.
- Welche Nummer?
- Kennzeichen?
- Äh, nicht bekannt, soll ein Ford 17m sein, die Farbe schwarz/weiß.
- City. Die Befragung der Angestellten, der Justizbeamten, ob zu dieser Zeit...

...Fortsetzung S.13

Demokratie (= Herrschaft der Volksmassen) à la KBW

da gibt es in der BRD und leider auch in w-berlin eine polit.organisation, die einem erzählt, sie wären dafür, daß sich das volk in alles einmischt und alles selbst entscheidet ("freie wahl von ... durch das volk, volksentscheid für/gegen ...").
nun sollte man annehmen, daß eine organisation solche grundsätze auch in dem verhältnis von teilen des volkes zu dieser organisation gelten läßt, was z.b. hieße, mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren, auch wenn sie sich gegen die politik der organisation wenden.
denkste!

1. an der FU hat die KHG 3 sitze* im konzil, in dem die linke keine mehrheit hat, die rechte aber auch nicht in jedem fall. als jetzt für die wahl des neuen uni-präsidenten nach langen verhandlungen 2 kandidaten nominiert wurden, war klar, daß der eine - baske, mitglied der NOFU - als vertreter der knallharten linie(für berufsverbote, raumverbote usw.), der andere - lämmert - als "kandidat der mitte" antraten. d.h. für die linke war lämmert die einzige möglichkeit, weiterhin arbeitsmöglichkeiten an der uni zu sichern.
und da wurde ein paar tage vor der wahl bekannt, daß die khg sich der stimme enthalten wollte,weil sie "den ausverkauf der studentenbewegung an den bourgeois lämmert" nicht mitmachen wollte. am tag vor der wahl wurde die khg "von der wucht des verlangens, lämmert müsse gewählt werden, überrascht". nachdem es in seminaren zu abstimmungen wie 5o zu eins oder zwei gegen die khg kam, hatte die von der khg einberufene vollversammlung (zu der dank der mobilisierung der linken ca.15oo kamen) nicht den verlauf, den die khg erhofft hatte. sie wollte eine resolution durchbringen, lämmert nur zu wählen, wenn er sechs forderungen der khg öffentlich unterstützen würde. d.h. die khg wollte ihr imperatives mandat daran binden, daß sich lämmert auch an das imperative mandat der studenten hält. dieses politisch naive verfahren schmeckte den anwesenden studenten nicht. sie hielten der khg aus ihrer wahlprogramm folgenden absatz vor:"sie(die vertreter der liste demokratischer kampf) werden jede mögichkeit nutzen, die entfaltung der klassenkämpfe und der polit.fronten an der hochschule zu fördern, indem sie sich auf die wirklichen kämpfe stützen und sich beschlüssen der demokratischen kampforgane der studenten unterordnen."
die versammlung forderte also die khg-vertreter auf, vorbehaltslos bei der präsidentenwahl für lämmert zu stimmen, diese resolution wurde mit 13oo zu 2oo (laut kvz-zählung, nach anderen berichten war das verhältnis noch ungünstiger für die khg) angenommen.
die khg erklärte daraufhin, daß sie zwar an ihren prinzipien festhalte, aber wie von der versammlung verlangt abstimmen würden.
das taten sie aber nicht!
die drei khg-vertreter im konzil enthielten sich der stimme, was bei den unsicheren mehrheitsverhältnissen die wahl des erzreaktionärs bedeuten könnte* die haben damit die studenten verarscht. die "begründung" dafür braucht fast eine ganze kvz-seite. sie spielen darin das eine mandat (auf ihrer plattform gewählt worden zu sein) gegen das der vollversammlung aus.

nach dem motto:
die khg weiß schon besser als die studenten, was gut für die studentenbewegung ist!

Anmerkungen:
* von 48 student.sitzen; insges.166 sitze
* glücklicherweise wurde lämmert auch ohne die khg gewählt

2. der andere klopper passierte in heidelberg:
im "komitee südliches afrika"(ksa) arbeiteten 24 leute mit, davon 5 kbw-mitglieder. für den kbw ist das ksa - wie alle anderen komitees auch.- eine"demokratische massenorganisation", in denen"fortschrittliche menschen" und"konsequente demokraten" für den kommunismus gewonnen werden sollen.
nun gab es aber im ksa eine kontorverse zwischen den kbw'lern und dem rest zur angolefrage: der kbw hat, nachedem er die pekingrundschau gründlich studiert hatte, "erkannt", daß der hauptfeind angolas der sowjetimperialismus ist, daß man demzufolge alle drei angolanischen "befreiungsbewegungen" unterstützen müsse ("einheit des volkes"), also neben der MPLA auch unita und FNLA, die ihre waffen und söldner aus dem faschistischen südafrika, vom CIA und aus china beziehen.
die 19 anderen wollten dagegen nur die MPLA unterstützen, mit der begründung, zuerst müsse der US-imperialismus zurückgedrängt werden, die gefahr eines zu großen einflusses der UDSSR sei nicht gegeben.
wie reagierte nun der kbw, als er seine china-außenpolitik nicht "durchsetzen" konnte:
-zunächst verlangte er, seine position in der afrika-zeitung des ksa darstellen zu können. dieses recht wurde ihm von der mehrheit zugestanden.
-als der kbw auch damit"keine mehrheit hinter sich bringen" konnte, wurde ein putsch der"konsequenten anti-imperialisten" gegen die"beschöniger des sozialimperialismus" notwendig:
"am 27.5. erklärte die kbw-minderheit dem plenum des ksa, die ksa-mehrheit habe die antiimperialistische basisdes ksa verlassen. seitdem erhebt die minderheit den exklusiven anspruch darauf, das ksa zu sein. warum dieser putsch? das ksa-heidelberg hat einen guten namen bei den befreiungsbewegungen im südlichen afrika. dieser gute name soll der minderheit als "start-kredit" dienen. in der nacht vom 28./29.5. klaute die minderheit dem ksa sämtliches archiv-, büro- und literaturmaterial. sie übergab dem ksa auch nicht die gesammelten spendengelder und nicht die schlüssel zum komitee-raum und zum postfach des ksa. damit will die minderheit erreichen, daß die mehrheit des ksa arbeitsunfähig wird und sich schließlich der kontrolle der minderheit unterwirft."(aus einer erklärung der ksa-mehrheit)
die reaktion des kbw:
in einem kbw-flugblatt, in dem schamhaft vom ausschluß einiger mitglieder die rede ist, heißt es:"und eine konsequente linie ist niemals eine frage von minderheits- oder mehrheitsentscheidungen. auch wenn sogar eine mehrheit von der konsequenten linie abgeht, die in einem komitee herrscht, so stellt sie sich außerhalb dieses."
die ortsleitung heidelberg und das zk des kbw, an die sich die ausgeschlossene mehrheit wandte, rechtfertigten den putsch!

Fortsetzung S.13

In der Nacht zum Widerstand aufgerufen

Preungesheim: Tonband nennt Meinhof als Absender

FRANKFURT A. M., 21. Juli (dpa). Ein Tonband mit der Aufforderung zum „kollektiven Widerstand" und Parolen wie „Freiheit für alle Gefangenen" haben Unbekannte in der vergangenen Nacht vor der Justizvollzugsanstalt Preungesheim in Frankfurt über Lautsprecher abspielen lassen.

Als „Absender" dieser Botschaften nannte das Tonband den im Hungerstreik gestorbenen Anarchisten Holger Meins sowie Ulrike Meinhof, die im Frühjahr in ihrer Stammheimer Haftzelle Selbstmord beging.

Anwohner der Justizvollzugsanstalt, die von den Lautsprecherdurchsagen aus dem Schlaf geweckt wurden, alarmierten die Polizei. Diese fand den mit einem Tonbandgerät gekoppelten Lautsprecher in einer Holzkiste hinter dem Heizwerk der Anstalt. Wie ein Polizeisprecher erläuterte, war der Anfang des Tonbands nicht bespielt, so daß die Täter genug Zeit hatten, nach Einschalten des Gerätes zu verschwinden.

Nach Polizeiangaben hatten bereits am Abend vorher Insassen mehrerer Autos den Häftlingen von der Straße über Megaphone zugerufen: „Ihr seid nicht allein, wir kommen wieder." Die Polizei befürchtet, daß mit diesen Aktionen gezielt Unruhe unter den Gefangenen hervorgerufen werden soll wie bereits im Frühjahr dieses Jahres.

FRANKFURTER RUNDSCHAU VOM 21.7.

hessischer rundfunk am 21.7.-sendung "unterwegs in hessen, 1o45 uhr.
so gegen 23 uhr war von der polizei zu hören, arlarmierten anwohner, die um die jva preungesheim herum wohnen, das 12. polizeirevier, weil lautsprecherdurchsagen in richtung jva zu hören waren. lautsprecherwagen mit parolen wie: "wir rufen auf zum kollektiven widerstand", "freiheit für alle gefangenen", "kollektiver widerstand gegen kollektive unterdrückung", wir wehren uns gegen isolationsfolter, wir wehren uns gegen isolationshaft, wir wehren uns gegen die freizeitsperre für männer, solidarität mit den hungerstreikenden in anderen gefängnissen" und dergleichen mehr, ebenso wurde zu einem hungerstreik aufgerufen. als die anwohner dies gehört hatten, arlamierten sie die polizei, die polizei fuhr mit funkwagen dort hin und entdeckte auf der östlichen seite der jva auf einem freien gelände hinter dem heizwerk einen kassettenrekorder, der auf einen holzkasten aufmontiert war und mit einem lautsprecher gekoppelt war. dabei handelt es sich um ein älteres phillipsgerät, das mit einem lautsprecher und megafon versehen war. der anfang des bandes, stellten die beamten fest, war nicht bespielt, so daß also die täter zeit hatten, wegzulaufen um nicht entdeckt zu werden. inzwischen ist dieses gerät im polizeipräsidium und dort in d abteilung 5, das ist das staatsschutzkommissariat und wird dort untersucht und erkennungsdienstlich behandelt, aber man verspricht sich nicht viel davon, es dient vor allem als beweismittel. die polizei vermutet, daß diese aktion gestern abend im zusammenhang mit einer aktion am vorabend steht und zwar sind da an diesem vorabend wegen in der nähe der jva gesehen worden und haben aus den autos heraus ähnliche losungen gerufen und außerdem soll mehrmals der name der im zusammenhang mit der molotow-werferei festgenommenen studentin (anmerkung: es war eine krenkenschwesternschülerin) gefallen sein.
innerhalb der jva kam es zu keinerlei unruhe, wie mir eben noch versichert worden ist. von der leiterin, die nachtdienst hatte, wurden noch nicht einmal die banddurchsagen gehört. es blieb alles ganz ruhig und niemand hat sich beschwert oder unruhe gestiftet.
soweit der hessische rundfunk

KLEINER VORSCHLAG:

Statt gesondert ein Plakat auszuhängen: Gesucht wegen Mordes...Generalbundesanwalt... sollte man vielleicht lieber Konstoffe sparen und das Plakat "Gesuchte anarchistische Gewalttäter" gut abgestimmt ergänzen. Also: Foto, Name, Geb.Datum, Funktion(z.B.Generalbundesanwalt) auf kleinem Zettel überkleben. Falls auch in den betreffenden Wohnorten, könnte man die Funktion vielleicht weglassen - dann aber besonders gut abstimmen.

Kleiner krieger

WGI info ★

Die Wohngemeinschaftsinitiative macht Ferien.
Gegen Ende der Semesterferien ist der nächste Treff wieder im Dauerwaldweg; dann ist wieder die Zeit da, wo die Energie der verborgenen Traumbilder die Verhältnisse wie Turbinen in Bewegung setzt. Bis dann....

Harry Hurtig

TERMINE:

USTA-programmkommission um 18 h in der esg, 1-12,carmerstr.11

kino:
bali:"der aufrechte gang" 19.3o + 21.45 h
kant:"der starke ferdinand" 21.00 h
klick:"die mama und die hure" 19 h
"steelyard blues" 23.15 h ← unbedingt angucken
schlüter:"sacco und vanzetti" ~~18.00~~ + 20.30 h
tali:"angst haben und angst machen" 19 h
"der aufrechte gang" 21.15 h

Dienstag
tv:
16.2o h ard:"millionen in der III.welt ohne arbeit"
18.20 h zdf:"tom und jerry"
22.00 h zdf:"6 arbeiterx schreiben einen film"

Mi. treffen der LAUS um 19 h(pünktlich!) in der kneipe "domus", 1-62, gustav-müller-pl.

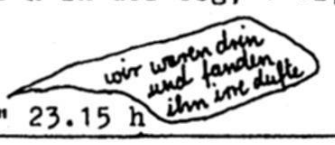
Mittwoch
kino:
bali/tali: s.di
klick: s.di

tv:
21.00 h III!:"rio grande"(von john ford)

sprechstunden des PH-ASTA von 10-16 h, wer will, kann auch anrufen: 775 30 78

USTA-kommission für polit.aktivitäten im wintersemester (wer will, daß sich was tut, muß mal was tun!) um 18 h in der esg, 1-12, carmerstr.11

Donnerstag
kino:
bali/tali:s.di
klick:"steelyard blues" 23.15 h



NOCH MEHR TERMINE:

für flipper: abtanzen im fillmore ab 23 h
für säufer: gr.bier für 1 dm ab 24 h im quartier latin

Freitag
Bali/tali: s.di
lupe 2:"kuhle wampe" 21 h
schlüter:"marx-brothers im krieg" 23 h

Samstag
bali/tali: s.di
lupe 2:"die verlorene ahre der k.blum" 16.00 + 20.45h
tv:
2o.15 h zdf:"quo vadis"

Sonntag
männergruppen-treff um 15 h in der "röstkartoffel", 1-62, naumannstr.3
bali/tali: s.di

Montag
INFO legen ab 17 h im SZ

VOM BLOCKWART ZUM KONTAKTBEREICHSBEAMTEN-

DER MANN MIT DEN ZWEI GESICHTERN

Zum Kob-Flugblatt:
Wir haben letzte Woche ein paar tausend dieser Dinger(deutsch-türkisch)in Kreutzberg in die Briefkästen gesteckt.Noch lange nicht alle Straßen und Bezirke sind erreicht,wir hoffen daher schwer,daß dieser Faden aufgegriffen wird.
Je länger die Kobs sich einnisten können, desto gefährlicher werden sie,jede sorglose Plauderei hilft ihnen weiter.Die Kobs sollen sich gar nicht erst wohlfühlen.
Vielfach besteht die Ansicht,die Kobs seien speziell auf Linke abgerichtet. Selbst wenn das richtig wäre,so eine Argumentation erhält die Isolation der Linken aufrecht.Wir haben daher bei der Herstellung des Flugblattes Wert darauf gelegt,Betätigungsfelder des Kob aufzuzeigen,die jeden angehen.
Auf jeden Fall ist noch viel zu wenig gegen die Kobs gelaufen.

Elli u.a.

Aus einem Flugblatt

LIEBE NACHBARN

Seit einiger Zeit hat in unserem Gebiet ein Kontaktbereichsbeamter der Polizei seine 'Arbeit'aufgenommen.
Er erscheint freundlich und jedem gut gesinnt, aber das ist ja seine Beruf.Der KOB erkauft sich mit seiner Freundlichkeit und scheinbaren Hilfsbereitschaft Informationen über jeden.Er richtet sein Fähnlein nach dem Wind so wie er mit Ihnen einer Meinung ist,so ist er es auch mit seinen Widersachern.Der KOB ist ein geschulter Spitzel,der auf seinem Revier eine Kartei anlegt,in der Notizen über alles und jeden gesammelt werden. Schwarfernsehen,Schwararbeiten,wer ist oft krank geschrieben und trotzdem auf der Strasse,das alles sind Dinge, die der Kob ausschnüffeln will.Er arbeitet dabei mit dem Sozialamt,Arbeitsamt usw.zusammen.
Die Älteren unter Ihnen werden sich noch an die Blockwarte im 3.Reich erinnern;die haben auch erst neugierig herumgeguckz und dann denunziert.Noch gibt es zwar keine KZs ab er ein Rechtsstaat ist das hier schon lange nicht mehr.Ständig bricht der Verfassungsschutz das Postgeheimnis indem er Telefone abhört.Die Sorge um den Arbeitsplatz hindert unzählige offen ihre Meinung zu sagen.Es werden auch wieder Bücherund Zeitschriften verboten(Wir finden auch nicht alle Schriften gut,aber viel schlimmer ist daß sie verboten werden)Ständig neue Gesetze ständig neue Verbote.
Der Arbeitskampf verläuft nicht mehr so ruhig wie inden fetten Jahren und die Polizeiwill kür nimmt zu.Anläßlich des Druckerstreiks mischte sich die Polizei,'dein Freund und Helfer',mit Tränengas und Knüppeln ein,damit die Streikbrecher ihre Nötausgaben heraus bringen konnten.Hierbei zeigt sich,daß wir garnichtmal gegen Gesetz zu verstoßen brauchen um die Staatsgewalt zu spüren. Und selbst wenn,wer hat noch nie das Gesetz übertreten wenn er keine Fahrkarte in der Tasche hatte,betrunken gefahren ist oder abgetrieben hat.
Wir haben nichts zu verbergen,wir sind ganz einfach der Meinung,daß es Bereiche gibt, wo die Behörden ihre Nase rauszuhalten haben.Deshalb:Lassen sie sich mit dem KOB nicht auf ein Gespräch ein,er ist im Schwatzen geschult wie ein Vertreter!
Lassen Sie ihn nicht in Ihre Wohnung,dazu braucht er wie jeder Polizist einen Hausdurchsuchungsbefehl!
Wenn Sie Ärger mit Ihrem Nachbarn haben, dann sprechen Sie selbst mit Ihm;sagen Sie es ihm direkt,daß er seinen Dreck wegräumen soll oder seine Musik leiser stellen soll!
Brauchen Sie Hilfe? Ihre Nachbarn haben ihr Vertrauen tausendmal mehr verdient,als dieser KOB,oder wenden Sie sich an eine Nachbarschaftshilfe oder Mieterinitiative in Ihrer Nähe!!

Der Plattentip des Monats:

VON TRI-KONT

LP mit Textheft US 15 18 Mark

gibt's in den Buch-Läden

LP mit Textheft US 13 18 Mark

ZUR VERHAFTUNG VON KLAUS CROISSANT

P R E S S E M I T T E I L U N G

vom

INTERNATIONALEN KOMITEE ZUR VERTEIDIGUNG POLITISCHER GEFANGENER IN WEST-EUROPA

Mit dem in den "Stuttgarter Nachrichten" vom 12.7.76 veröffentlichten Artikel "Im Fadenkreuz der Terroristen: Stuttgart" verfolgen die Staatsschutzbehörden des Landes Baden-Württemberg auf Weisung des Bundeskriminalamtes das Ziel, eine neue Durchsuchungsaktion gegen meine Kanzlei sowie meine neue Verhaftung in der Öffentlichkeit psychologisch vorzubereiten.

Dem Staatsschutz ist ebenso wie der interessierten Öffentlichkeit längst bekannt, daß ich dem INTERNATIONALEN KOMITEE ZUR VERTEIDIGUNG POLITISCHER GEFANGENER IN WEST-EUROPA (IVK) angehöre, dessen deutsche Sektion sich in meiner Kanzlei befindet. Die Staatsschutzbehörden wissen ferner, daß das IVK alle Informationen sammelt, die zur Verteidigung von Gefangenen aus sozialrevolutionären Guerillabewegungen notwendig sind.

Der den "Stuttgarter Nachrichten" zugespielte Bericht ist ein typisch nachrichtendienstliches Manöver. Es zielt darauf ab, Beschaffung, Sammlung, Auswertung, Austausch und Veröffentlichung von Informationen für illegal erklären, die zur Verteidigung von gefangenen Revolutionären im internationalen Rahmen notwendig und die geeignet sind, die konkreten staatlichen Vernichtungsmaßnahmen gegen gefangene Guerillakämpfer offen zu legen.

Das Erscheinen des Artikels gerade jetzt hat seinen Grund darin, dem von der Bundesanwaltschaft zuerst einer Gehirnwäsche unterzogenen, danach zum Kronzeugen aufgebauten Zeugen Gerhard Müller im Stammheimer Prozess entgegen den von der Verteidigung vorgebrachten Tatsachen dennoch Glaubwürdigkeit zu verschaffen und den Aufbau eines internationalen Untersuchungsausschusses zur Aufklärung des Todes von Ulrike Meinhof sowie die Erstattung einer Strafanzeige wegen Mordes zu verhindern.

Rechtanwalt
Dr. Klaus Croissant

Stuttgart ist in den vergangenen Wochen mehr und mehr zur heimlichen Hauptstadt der Terroristenszene geworden: Hinter dem freundlichen Begriff des „Informationszentrums", den das baden-württembergische Innenministerium gebraucht, verbirgt sich eine bedrohliche Konzentration und Machtverlagerung. Die Rolle der Schaltstelle, die bis zum Frühjahr dem Büro des Hamburger Rechtsanwalts Groenewold zugeschrieben wurde, scheint jetzt die Kanzlei des Stuttgarter Anwalts Klaus Croissant übernommen zu haben. Einen Beweis für diese Annahme sehen die Ermittler — das Landesamt für Verfassungsschutz und die zuständigen Polizeidienststellen — in der Tatsache, daß im Büro Croissant plötzlich eine ganze Reihe neuer „Mitarbeiter" aufgetaucht sei, die zuvor für Groenewold in Hamburg tätig gewesen sein sollen. Überhaupt gehe es in der Kanzlei des 1975 wegen des Verdachts der Unterstützung einer kriminellen Vereinigung verhafteten und später gegen eine Kaution von 80 000 Mark wieder freigelassenen Croissant „sehr lebhaft aus und ein". Neben Akten würden auch „Pakete von unterschiedlicher Größe hin- und hergeschleppt". In und um Stuttgart seien nach bekannter Art konspirative Wohnungen angemietet worden.

Auch Lang und Haag wurden gesehen

Ein weiteres Indiz: Unter den regelmäßigen Stuttgart-Touristen befinde sich in zunehmendem Maße auch Terror-Prominenz: Neben den untergetauchten Rechtsanwälten Jörg Lang und Siegfried Haag (Haag soll der führende Verbindungsmann zu befreundeten Organisationen im Ausland sein) ist auch der Bankräuber Rolf Heißler, der nach der Entführung des Berliner CDU-Vorsitzenden Peter Lorenz im Februar 1975 zusammen mit anderen Terroristen in den Südjemen geflogen worden war, mehr als zehnmal im Raum Stuttgart aufgetaucht und mit Sicherheit erkannt worden.

Aus all dem schließen die Ermittlungsbehörden, daß der Schwerpunkt terroristischer Aktionen in den kommenden Monaten in Baden-Württemberg liegen wird. Als zeitliche Fixpunkte sehen Polizei und Verfassungsschutz den Bundestagswahlkampf und das Ende des Stammheimer Prozesses an. „Es wird Tote geben", prophezeit Alfred Stümper, Leiter der Polizeiabteilung im baden-württembergischen Innenministerium. Und: „Der Bundestagswahlkampf ist vorerst die letzte Chance für die Terroristen, vor dem Ende des Baader-Meinhof-Prozesses mit einer einzigen Aktion — möglicherweise gegen einen der zu großer Mobilität gezwungenen Politiker — den jetzt noch gemeinsam in Stammheim inhaftierten harten Kern der Organisation zu befreien."

Weiteres zur Verhaftung von Klaus Croissant

Der Vollzug des Haftbefehls geschah auf Betreiben desselben Staatsanwalts (Heißler), der gleichzeitig für das Todesermittlungsfahren wegen der Ermordung Ulrikes zuständig ist

Zitat des richterlichen Beschlusses zur Verhaftung:
"Weiterhin bestehen dringende Verdachtsgründe dafür, daß der Angeschuldigte zum Aufbau und zum Funktionieren eines gutorganisierten Informationssystems zwischen den inhaftierten Mitgliedern der kriminellen Vereinigung untereinander und mit Personen außerhalb der Haftanstalten wesentlich beigetragen, und dadurch den Fortbestand und Zusammenhalt der kriminellen Vereinigung gefördert hat. Dies ergibt sich aus den sehr konkreten, den Angeschuldigten insoweit belastenden Aussagen des erst im 1976 vorgenommenen Zeugen Gerhard Müller."

Pressemitteilung der Sektion BRD des INTERNATIONALEN KOMITEES ZUR VERTEIDIGUNG POLITISCHER GEFANGENER IN WEST-EUROPA:

Am 16. Juli gegen 23.oo Uhr wurde Rechtsanwalt Dr. Klaus Croissant in Stuttgart in einem Restaurant verhaftet.

Ihm wurde auf Anordnung des Staatsanwalts Heissler sofortiger Rechtsbeistand verweigert.

Diese Verhaftung wurde nach den Mustern der psychologischen Kriegsführung vorbereitet, indem Wochen und Tage zuvor in einer Reihe von Zeitungsberichten gezielte Falschmeldungen verbreitet wurden.

Mit der Verhaftung versucht der Staatsschutz!
- die Arbeit des Internationalen Komitees

next Seid →

BRIEF aus'm Knast

Liebe Genoss(inn)en
Als Treuer Info BUG Leser- sofern die Knastzensur Treue zuläßt - hier auch mal ein Beitrag von mir.
Ich frage mich immer wieder, was die Genosse n davon abhält, mehr in die Knäste zu schreiben. Ist es die Angst vot der Zensur, vor der Überwachung, oder das man dann in die Akten kommt? Was auch immer der Grund ist, die fehlende Bereitschaft dem pol. Gefangenen in den Knästen zu schreiben, läßt die Solidarität in der Tat zu einer fragwürdigen Sache werden. Die pol. Gefangenen sind sich darüber einig, daß vom Parolen schreiben - wer kennt die Sprüche in den linken Medien nicht - , sich unsere Lage nicht um das geringst ändert, Kommunikation zwischen den Genossen drinnen und draußen hat nicht nur das Ziel der pol. Diskussion, sondern ist ein wesentlicher Teil die Isoltion aufzubrechen. Das bedeutet andererseits, daß die fehlende Bereitschaft den Genossen im Knast zu schreiben eine Unterstützung ist, die Isolation reibungslos - d. h. brutal vernichtend - durchführen zu können. Wenn Herold sagt, daß man die Zellen dicht machen muß, stollte man eigentlich erwarten, daß jeder Genosse tickt, was dahinter steckt. Aber anstatt dem Herold, der bekanntlich mit Buback immer einen Weg findet, die Vernichtungsstrategie zu erschweren, ergibt sich das meist schon von selber. Heißt im Klartext: wo die Zellen dicht sind, gibt es nichts mehr dicht zu machen. Insofern ist das Verhalten der meisten Genossen - Ausnahmen bestätigen die Regel - echt zu kritisieren.
Wo sind die 7.000 Leute, welche auf Ulrikes Beerdigung waren im bürgerlichen Alltag? Sollte etwa Ulrikes Beerdigung nur ein Anlaß gewesen sein, permanent den pol Anspruch gegenüber den Genossen aufrecht zu erhalten, sonst aber den Arsch immer schön vom Feuer weg? Nur von den Knästen reden, statt sich ernsthaft damit auseinanderzusetzen, kann doch schon lange nicht mehr unser Ziel sein. Ich fordere daher alle Genoss(inn)en mehr zu schreiben. Außerdem suche ich noch jemanden, der mir ein Zeitungsabo spendiert. Ideal wäre "Stern" und "Frankfurter Rundschau."

Zum Schluß möchte ich auch nochmal ganz bewußt die BRD verunglimpflichen.

Allen viel Spaß veim lesen.

Deutschlandlied!

Deutschland, Deutschland ohne alles,
ohne Recht, nur Sklaverei,
wenn es stehts zum Schutz der Bonzen,
brüderlich zusammenhält.
Von Profit bis Ausbeutung,
Springer Krupp und Mannesmann.
Deutschland, Deutschland ohne alles,
ohne Recht und Menschlichkeit

Deutsche Frauen, deutsche Paragraphen
Ritterkreuz und Marschmusik,
sollen in der Welt behalten,
ihren alten schönen Klang.
Uns zur Produktion begeistern,
unser ganzes Leben lang,
Deutsche Frauen, männliche Richter,
Kinderheime, Konsumzwang

Ausbeutung und Frohn und Arbeit
für das Bruttosozialprodukt
danach sollen wir alle streben,
demütig und ohne Verstand
Ausbeutung und Frohn und Arbeit,
sind des Lebens Unterpfand.
Blüh im Glanze Du als Sklave,
zerschlagt das deutsche Vaterland.

oder

Deutschland, Deutschland ohne alles,
ohne Butter, ohne Speck
und das bischen Marmelade,
frißt uns die Besatzung weg.

Adresse:

Hs. Gerd Jacols
Aachenerstr. 47
- Knast -

5308 Rheinbach

Klaus Croissant - from se seid gifor.....!

zur Verteidigung politischer Gefangener in West-Europa durch die Inhaftierung eines engagierten Mitglieds zu behindern. Darüberhinaus sollen die Aufgaben dieses Komitees, nämlich die Beschaffung, Sammlung, Auswertung, Austausch und Veröffentlichung von Informationen zur politischen Verteidigung von antiimperialistischen Freiheitskämpfern im internationalen Rahmen gestört werden;
- die gefälschten und erlogenen Aussagen des erst einer Gehirnwäsche unterzogenen dann zum "Kronzeugen" aufgebauten Gerhardt Müller durch die Verhaftung glaubwürdiger zu machen;
- die Konstituierung des internationalen Untersuchungsausschusses zur Aufklärung des Todes von Ulrike Meinhof sowie die Erstattung der Strafanzeige wegen Mordes zu verhindern.

BESCHLUß VOM OLG-DÜSSELDORF- VERBOT EINES RUNDFUNKGERÄTES für P.P.Z.

ABSCHRIFT

Oberlandesgericht Düsseldorf
1 Ws 438/76
5 Ks 22/73 StA Düsseldorf

Beschluß

In der Strafsache gegen Peter-Paul Zahl...geboren am 14. März 1944, z. Zt. in der JVA Köln
wegen versuchten Mordes
hat der 1. Strafsenat
durch den Vors. Richter am OLG Gregor, den Richter aOLG Dr.Schneider, und den Richter am Amtsgericht Velroyen in derSitzung vom 22.Juni 1976 auf die Beschwerde des Angeklagten gegen die Verfügung des Landgerichts Düsseldorf vom 6.April 1976 nach Anhörung der Generalstaatsanwaltschaft b e s c h l o s s e n:
Die Beschwerde wird als unbegründet auf Kosten des Angeklagten verworfen.

Gründe

Durch die angefochtene Verfügung hat der Vorsitzende der Strafkammer den Antrag des UGefangenen auf Genehmigung des Einzelempfangs durch ein eigenes Rundfunkgerät abgelehnt. Die Beschwerde,der der Vorsitzende der Strafkammer nicht abgeholfen hat,hat keinen Erfolg.
Nach ständiger Rechtsprechung des Senats kommt es bei dergebotenen Abwägung der öffentlichen Interessen an geordnetem Vollzug der Untersuchungshaft gegenüber den Informationsrecht des UGefangenen auf den Einzelfall an. Die Erlaubnis des Einzelrundfunkempfangs ist zu versagen,wenn es zur Sicherung des Haftzwecks oder zur Aufrechterhaltung der Ordnung in der Haftanstalt notwendig erscheint. Auch dem in Einzelhaft befindlichen Untersuchungsgefangenen können Transistor-Radiogeräte,mit denen ohne besondere Vorkenntnisse Verbindungen zu anderen Gefangenen oder zur Außenwelt aufgenommen werden kann,nur dann ausgehändigt werden,wenn eine Gefährdung des Haftzwecks oder der Anstaltsordnung nicht zu befürchten ist. Dies ist jedoch in Anbetracht der Persönlichkeit des Untersuchungsgefangenen,der Kontakte zu linksradikalen Kreisen unterhält und ständig versucht,diese zu Aktionen zu veranlassen,hier der Fall (vgl.BVerfG MDR 1974,204).
Demnach hat der Vorsitzende der Strakmmer die erbetene Genehmigung mit Recht verweigert. Das Beschwerdevorbringen gibt zu einer anderen Beurteilung keinen Anlaß.Die Beschwerde war daher mit Kostenfolge aus § 473 StPO als unbegründet zu verwerfen.
Greger Dr. Schneider Velroyen Stempel Ausgef.Unterschrift

Anmerkungen PPZ:
1. Nr. 40 UVollzO: Einzelempfang durch eignes Rundfunkgerät ist mit Genehmigung des Richters gestattet.
2. Einzelrundfunkgenehmigung ist zu gestatten,wenn das Verfahren sich außerordentlich in die Länge zieht - OLG Hamburg NJ W 62,1633; OLG Hamm MDR 68,515. PPZ ist z.Zt. 3 1/2 Jahre in UH.
3. OLG Hamm -3 Ws 353/71 Auskunft der Oberpostdirektion Dtmd. und des Fernmeldetechn.Zentralamtes der Deutschen Bundespost: bei Radiogeräten mit UKW-Teil keine günstigeren Bedingungen für unerlaubte Nachrichtenübermittlung als bei anderen Geräten.
4. OLG Hamm Beschl.v.2.3.1966: Anstalt muß durch Verplomben des Geräts die Möglichkeit "für ein Aussenden von Morsezeichen" ausschalten.

Summa: Der "Ugefangene muß in Einzelhaft sein und bleiben,
b) das Gerät muß ein batteriebetriebenes,verplombtes,durch Vermittlung der Anstalt neu beschafftes Transistorgerät ohne Lautsprecher(mit Kopfhörer)sein." (Grunau,UVollzO, zu Nr.40,4)

"Lästigkeiten und Schwierigkeiten bei der Anbringung, Konrolle und Erneuerung der Plomben beim Batteriewechsel sind hinzunehmen":
OLG Hamm,3 Ws 64/66.

HAFTVERSCHÄRFUNG IN DER LEHRTER

In einem Beschluß vom Richter am Amstgericht Tiergarten ruppender, aus dem sich ergibt, daß die anläßlich der flucht der vier Frauen aus der Lehrter Straße angeordneten "Sicherheitsmaßnahmen"

a. Entzug des eigenen Rundfunk- und Fernsehgerätes soweit vorhanden
b. Abschaltung der Zellenlautsprecher der Gemeinschaftsrundfunkanlage auf der Zelle
c. Untersagung von Besuchen
d. keine Besuche durch Verteidiger
e. kein Empfang von Zeitungen, Zeitschriften und neu eingegangenem Schriftgut(Bücher)
f. eingehende Post wird verwahrt, aber nicht ausgehändigt
g. keine Freistunde
h. Arztbesuch nur auf der Zelle
i. keine Zuführungen des Gefangenen zu Dienststellen der Anstalt
j. Keine Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen
k. keine Besuche durch Anstaltsbedienstete, bei zwingender Notwendigkeit nur nach Genehmigung durch Hauptgeschäftsstelle
l. Essenausgabe nicht durch Kalfaktoren, sondern durch Beamte,

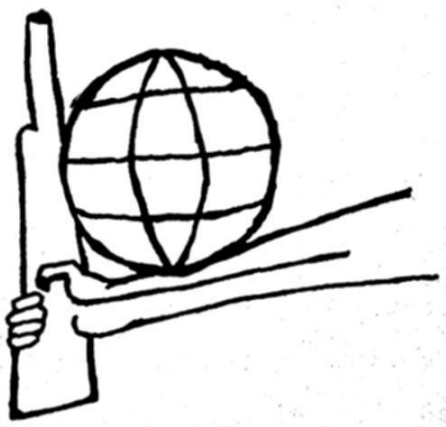
nicht richterlich bestätigt worden sind, sondern vielmehr am 7.7.76 angeorndet worden ist, daß die vorläufig angeordneten Maßnahmen sofort aufzuheben sind. Die Sicherheitsmaßnahmen sind am 7.7.76 gem. Nr.60 Abs.2 Ziff.2 der UVollzO vom Anstaltsleiter der U-Haft Moabit angeordnet worden. Sie haben für den Untersuchungsgefangenen Klöpper vom 7.7.76 bis einschließlich 13.7.76 gegolten. Der Beschluß des Richters Ruppender ist Klöpper erst am 20.7.76 zugestellt worden. Offensichtlich ist er von der Anstaltsleitung angehalten worden.

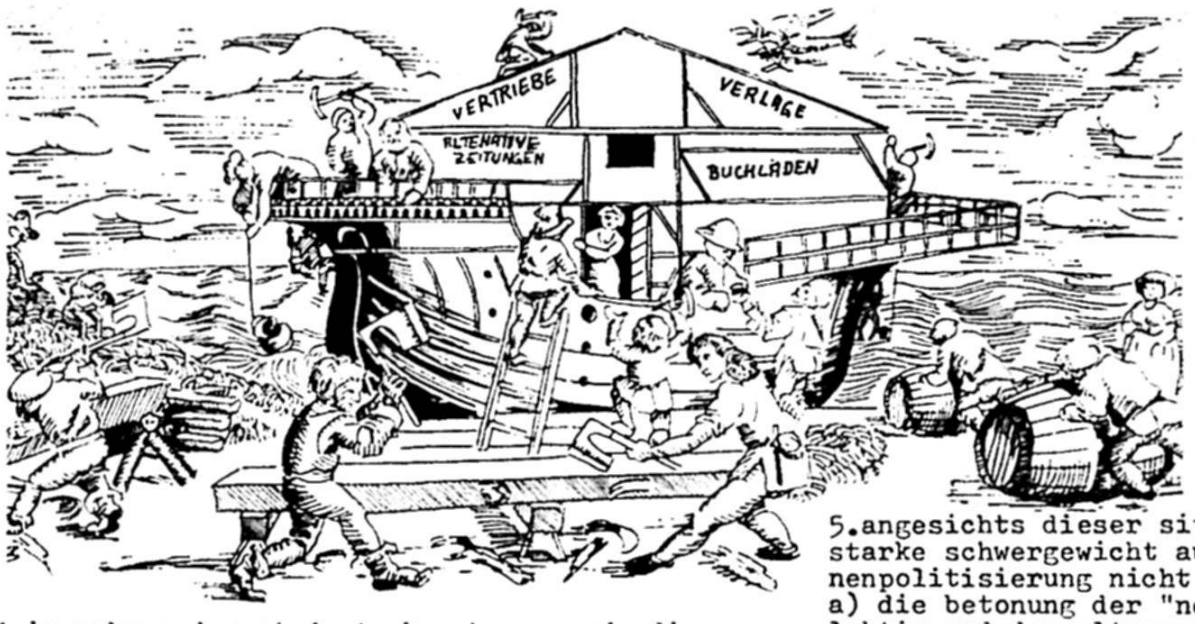
Genossen,
es ist nichts dagegen zu sagen, wenn ihr eine gelungene aktion der guerilla mit Sekt begießt und vor freude feste feiert aber feste reichen nicht aus.seht ihr nicht daß hier eine noch nicht,daß hier eine noch nie dagewesene menschenjagd und volksaufhetzung läuft?
alle straßen gehören den bullen.
die medien rufen x-mal am tag und seit wochen zur unverhüllten vernichtung der guerilla draußen und im knast auf.
die permanente zur schaustellung unserer fotos,die prämien,die auf uns ausgesetzt sind,sollen jeden zum kopfgeldjäger aufhetzen und entwürdigen.
an kühlerhauben und bäumen gefundene puppen mit verhängtem kopf sind eine psychologische indoktrination der bevölkerung, sollen ausdrücken: freigegeben zur exekution-nicht anders als in chile,spanien, argentinien,oder wie in vietnam,wo die ledernacken die köpfe der vietcon aufspiesten und als siegestrophäen zur schau stellten.
die faschistische machtdemonstration ist die logische und für den staat notwendige reaktion auf angriffe der guerilla; daß er sie aber so unverblühmt entfalten kann, liegt daran, daß ihr eure mittel und möglichkeiten nicht offensiv einsetzt.
genossen, überlasst der konterrevolution nicht allein das breite feld der öffentlichkeit.
bildet aktionsgruppen.
seit ausdauernd im unkenntlichmachen der fahndungsplakate.
demonstriert massenhaft dort,wo bullen 'demonstrieren!
laßt plakat- und lautsprecherwagen nicht ungehindert in die stadtteile.
nutzt EURE mittel zur gegeninformation: flugblätter, parolen,plakate,piratensender.
organisiert teach-ins gegen die erneute verschärfung der isolation unserer genossinen im knast.zeigt durch zähe und ausdauernde arbeit,daß die revolutionäre linke in unserer stadt stärker ist,als das bullenaufgebot nur so werden wir siegen.
prostet der guerilla nicht zu,unterstützt sie!kämpft mit uns!

GENFER KONVENTION

ES TRAFEN SICH
EINIGE ÄLTERE HERREN
GUT ERZOGEN GENÄHRT UND GEKLEIDET
UND LEGTEN FEST
WIE WIR UNS UMBRINGEN
DÜRFEN
ZU WASSER
ZU LANDE
UND IN DER LUFT
ORDNUNG MUSS SEIN

(c) By P. P. ZAHL





GEGEN-ÖKONOMIE

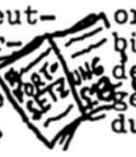
6 THESEN

1.im rahmen der studentenbewegung wurde die politische funktion von linken buchläden weitgehend durch ihre alternative dienstleistungsfunktion bestimmt (linkes büchersortiment, herauswirtschaftung finanzieller mittel für politische projekte). sie sollten mittel sein für ein anderes: die bewegung, die partei, ...

2.heute beansprucht der internationalismus-buchladen für sich, auf der grundlage seiner für ihn notwendigen diesntleistungsfunktion selbst schon zweck zu sein: seine alternative funktionsfähigkeit in einer kapitalistischen realität, seine praktische kollektivität der arbeitsoranisation, die möglichkeit einer anderen berufsperspektive erfüllen selbst schon partiell politische zwecksetzungen. damit stellt sich auch auf den laden bezogen ein zentrales problem der gesamten gegenökonomie-bewegung: in dem maße, in dem gegenökonomische institutionen nicht mehr allein kritik an bürgerlicher gesellschaft sind, sondern sich selbst schon als in ansätzen praktisch gewordene alternative verstehen, kann sich leicht ein veränderter revolutionsbegriff einschleichen: werden die antizipatorischen momente dieser projekte nicht mehr begriffen innerhalb eines kampfzusammenhanges, der befreite bedingungen offensiv herstellen will, so können diese vorwegnahmen eines glücklicheren zustandes nur noch additiv vergesellschaftet werden: schafft 1, 2, 3, viele linke buchläden, lebensmittelkooperativen, makrorestaurants - und dann ist sie da - die neue gesellschaft.

3.diese gefahr ist jedoch beim buchladen relativ gering, weil er nur existieren kann durch direkten bezug und auseinandersetzung mit einer "öffentlichkeit" und gerade deshalb ist sie nicht problem des ladens allein, sondern ebenso das unseres bezugs auf diese und ähnliche institutionen: der buchladen ist genauso gut oder schlecht wie die öffentlichkeit, in der er sich bewegt. diese verhält sich jedoch fast nur als "kundschaft", die ihr schlechtes politisches gewissen über ihre eigene untätigkeit entweder entweder im linken bücherkauf oder in der angstvoll-wütenden kritik aller politschen projekte kompensiert. der buchladen kann such jedoch nur verändern, wenn wir ihn mit verändern.

4.andererseits kann auch der buchladen als arbeitendes polit.projekt seine verantwortung für eine veränderte beziehung zur öffentlichkeit nicht allein an diese delegieren. die tatsache, daß die möglichkeit einer veränderten käufer-verkäufer-beziehung fast nur als forderung an die kunden formuliert wird, macht deutlich, daß das kollektiv diesem problem einerseits genauso hilflos gegenübersteht wie es sich andererseits schon auf dieses abstrakte käufer-verkäufer-verhältnis eingestellt hat.



5.angesichts dieser situation ist auch das starke schwergewicht auf dem aspekt der binnenpolitisierung nicht unproblematisch:
a) die betonung der "neuen" beziehungen im kollektiv und der alternativen arbeitsweise beruht auf einer ausgrenzung der öffentlichkeit, bleibt somit parikular und schafft die gefahr des selbstgenügsamen kleinkollektivs.
b)die arbeit im buchladen ist weiterhin warenverkauf, seine organisation ist arbeitsteilig. es gibt starke hierarchisierungen. buchlader arbeit ist sozusagen in weiten teilen traditionelle arbeit in aktion, die permanent kritisiert wird. die "neuen beziehungen" im kollektiv können jedoch nur dann wirklich eine andere qualität annehmen, wenn die sich jetzt noch hinter dem rücken herstellende kollektivität (durch gemeinsame abarbeitung an der scheißrealität) auch innerhalb der arbeit positiv organisatorisch ausdrückt.

6.die äußeren zwänge, die sich dabei dem buchladenkollektiv entgegenstellen, treffen viele von uns noch viel früher, denn sie haben noch nicht mal angefangen, sich ihnen zu stellen.

und noch was zu den schwierigkeitan linker buchläden?

unser projekt "buchladen" hat im letzten jahr große sprünge gamacht. sowohl ökonomisch als auch auf der ebene der gegenseitigen beziehungen gab es alle höhen und tiefen, konflikte, die bis an den rand unserer existenz gingen (auf beiden angesprochenen ebenen) und situationen, in denen wir ahnen, was es heißt, solidarisch zu handeln, als kollektiv zu arbeiten - situationen, in denen ich mich sehr wohl gefühlt habe. aber diese entwicklung, die wir und mit uns das projekt durchgemacht hat, war nie eine stringente, kontinuierliche, und als eine solche ist sie für mich auch nicht beschreibbar. zuviel irrationales, von uns selbst nicht durchschautes mischt sich noch immer in unsere tägliche arbeit; unsere ängste, unsere persönliche schwierigkeiten- alles das betrifft uns und unsere arbeit mehr als uns lieb ist. dazu kommen schwierigkeiten, die aus der arbeitssituation selbst entspringen: desorganisation, frustrationen, das verhalten unserer kunden, unsere entfremdung von den büchern, die manchmal bis zur"bücherphobie" geht. wir befinden uns irgendwie auf einem platz, der zwischen fast allen denkbaren stühlen liegt. wir probieren kollektive arbeit in einer hierarchisch organisierten umwelt (wir probieren!). die bücher, die wir"unters volk schmeißen", werden von anderen gemacht und von anderen leuten gelesen bzw.gebraucht, sind nicht unser produkt und werden nicht von uns konsumiert.

- Die Farbe des Pkws ist schwarz/weiß.
- Bei der Hausnummer x. Hier haben wir zwei Fords, äh, schwarz/weiß. Unbesetzt, aber keine Form von Verdächtigkeit. Ist also über den Anrufer da mehr zu erfahren?
- Ja, einen Augenblick bitte.
- Der Anrufer sagte, da saßen zwei Personen, eine davon Inge Viett.
- Ja, ich habe schon öfters so ne Dinger gefahren...aber hier ist wirklich niemand.
- Na, dann kann man nichts machen. Zumal äh, da äh, zumal Sie ja melden, daß zwei Ford 17m sogar mit, äh, schwarz/weiß dastehen.
- ja, der eine ist zwar dunkelblau, aber für die Anrufer kann das ja, oder zumindest für die Beobachter kann der ja in dieser Eile auch schwarz sein.
- Ich meine, wir können eins machen, wenn Sie ein bißchen einsteigen wollen hier, geben Sie uns die Kennzeichen, dann holen wir mal den Halter ein.
- Hier DRQ. 4.35 Uhr...
- Wollen Sie beide Halter?
- Ja, bitte, wenn Sie eingeholt haben.
- Schönen Dank, ja, wir werden nun, da beide Fahrzeuge vor den Halteranschriften stehen, sehen wir keine Veranlassung, äh, die Halter auch noch aus dem Bett zu holen. Wir setzen Streife ohne fort.
- Wurde überprüft ohne Feststellung.
- Wann wurde überprüft, DRQ?
- 4.22 kam der Einsatz; 4.24 Uhr waren die Streifen da.
- In der Kienitzer Straße x ?
- Das ist richtig, ja. Ein Pkw Ford 17m, schwarz/weiß. Und der Halter wohnt dort auch, alle beide Wagen.
- Augenblick, übergebe mal Kollegen...
- DRQ mit einem Zusatz: Die hier eben abgegebene Meldung, der Anrufer beendete mit den Worten: Wenn ihr dort hinkommt, ist euch ein Feuergefecht sicher...

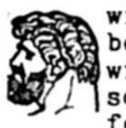
die ksa-mehrheit arbeitet als ksa weiter. das organisationskomitee der solidaritätsgruppen zum südlichen afrika wird nur mit dem mehrheits-ksa zusammenarbeiten und lehnt aktionseinheiten mit dem kbw solange ab, solange das geklaute material nicht zurückgegeben ist. alle anderen gruppen sollten es genauso machen und das kbw-ksa isolieren.

die neue adresse des komitee südliches afrika:
postfach 10 34 05, 69 heidelberg
Konto: volksbank heidelberg, kto nr. 2o229918 (b.kalkum)

(nach berichten im Carlo Sponti, links, AK) und KVZ

unser ziel ist eigentlich unser eigenes verhalten als verkäufer einer ware und das verhalten unserer kunden, eure konsumgewohnheiten ein bißchen zu verändern. aber wir haben erfahren, daß dieser anspruch.- wenn überhaupt - nur sehr schwer und langfristig durchzusetzen ist.

was uns dabei immer wieder erschreckt, sind eure verhaltensweisen. natürlich passiert manchmal noch unheimliche scheiße in bezug auf buchbestellung etc. aber das gefühl, selbst von genossen nur als dienstleistungsbetrieb mit nur einer polit.dimension (der des informationverteilens und -zubringens) aktzeptiert zu werden ärgert und stört uns. wir begreifen den versuch, uns durch kollektive arbeit eine materielle existenz zu schaffen ebenfalls als eine der polit.dimensionen unseres projekts.



und dann gibt es noch die verdammten ansprüche von leuten, die immer besser als wir wissen, was wir zu machen haben, damit es bei uns klappt, und die oft sauer sind, wenn wir zu bedenken geben, daß wir mit unseren schwierigkeiten letzten endes doch selbst fertig werden müssen und bisher auch - wenn auch oft mehr schlecht als recht - fertig wurden.

Wie angekündigt nun zu den positiven Ergebnissen und Erfahrungen.Die Tage in Aachen haben wir genützt, um zu anderen Zeitungen mal über den direkten Kontakt über Probleme zu quatschen, und den sonst nur über die Post laufenden Kontakte uns mal persönlich kennen zu lernen.
Am letzten Tag, nachdem die größten Differenzen ausgeräumt waren, kamen aus den einzelnen Arbeitsgruppen sehr brauchbare Vorschläge, die zu folgenden Beschlüssen im Plenum kamen:
- um den 8/9.10.76 soll das nächste Treffen stattfinden, die dann regelmäßig abgehalten werden sollen,
- ein Fond gegen Repression wurde eingerichtet, aus dem einzelne Zeitungen, die angegriffen werden (Gerichtskosten, Strafen usw),finanziell unterstützt werden,
- im Fall von Beschlagnahmungen oder Verbot sollen alle anderen Zeitungen den oder die entsprechenden Artikel drucken oder die Gerichtsbeschlüsse mit entsprechenden Komentar drucken,
- für einzelne Themenbereiche wollen einige Zeitungen beginnen ein Archiv anzulegen (der Vorschlag einer linken "dpa" soll auf dem Treffen im Oktober nochmal diskutiert werden),
- demnächst soll national über ein Themenbereich berichtet werden.

Diese Beschlüsse sollen im Oktober bestättig werden, weil einige Zeitungen sich außerstande sahen ein verbindliches Votum abzugeben.
Am Rande gab es noch Vereinbarungen über z.B. regionale ZUsammenarbeit.
Wir finden, daß diese Vorschläge ganz brauchbar sind, und würden ganz gerne eure Meinung dazu höhrn bzw. lesen, da wir uns auf dem nächsten Treffen dementsprechend verhalten können.

★

Am letzten Wochenende, dem 40. Jahrestag des faschistischen Putsches in Spanien, verteilten Genossen der Freundschaftsgesellschaft dt.-spanischen Volkes das folgende Flugblatt und sammelten Geld für die politischen Gefangenen in Spanien.

Spaniens neue Regierung – das Regime wechselt die Pferde, nicht die Farben!

Anfang des Monats trat das Kabinett Arias Navarro zurück.
"Nun bereitete sich der Vorkämpfer der Liberalisierungspolitik des Königs, Außenminister Areilsa, auf seine große Stunde vor... Um so größer war die Ernüchterung, als bekannt wurde, daß nicht der renommierte Reformer, sondern ein Falange-Funktionär Spaniens neuer Regierungschef wurde." (Spiegel 12.7.76)
Unter dem Kabinett Navarro und dem "freiheitlichen Vorkämpfers" Areisla gab es in Spanien 1,5 Mill. Arbeitslose, die Inflationsrate erreichte 15 %, 721 neue politische Prozesse allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres. 11 Menschen wurden bei Demonstrationen von der Polizei erschossen, Hunderte mit Schußwaffen verwundet und in den Kerkern gefoltert.
Über den faschistischen Putsch gegen die spanische Republik am 18. Juli 1936 äußerte der renommierte Reformer Areilsa 1937 als Bürgermeister von Bilbao:
"Die Erhebung vom Juli 36 ist die legitimste Rebellion des Volkes gegen die Regierung von Kriminellen. Die Falange ist berufen, sich in einer einzigartigen und harmonischen Weise mit dem deutschen Nationalsozialismus und dem italienischen Faschismus zu verbinden."
Wahrlich, ein Grund zur Trauer, daß dieser Demokrat seine 'Reformpolitik' nicht fortsetzen kann!

<u>Der neue Regierungschef Suarez Gonsales - ein würdiger Vertreter des Faschismus.</u>

Suarez war unter Franco Gouverneur der Provinz Segovia. Von 1969 bis 1973 sorgte er als Generaldirektor des staatlichen Fernsehns für das Funktionieren der Presse- und Mediensensur. Im Kabinett unter Arias Navarro war er der offizielle Vertreter der faschistischen Bewegung, des "Movimiento Nacional", Also, obwohl erst 44 Jahre alt, ein bewährter Altfaschist. Vor einem Jahr noch trug er bei allen Anlässen stolz das Falange-Abzeichen an seiner Brust. Doch kaum ist er Regierungschef, so wissen die Korrespondenten unserer Presse auch von ihm zu berichten, habe er "die Chance, sich als Wegbereiter einer 'modernen Demokratie' - so Suarez - zu profilieren".
(Tagesspiegel 13.7.76)
Eine erste Kostprobe dieser "modernen Demokratie" gab es am 9.7. in Santurce, einem Vorort von Bilbao: Die 46Jährige Begona Mancheca wurde während einer Demostration für die Freilassung der politischen Gefangenen von der Guardia Civil erschossen.

<u>18. Juli 1936:</u>

FASCHISTISCHER PUTSCH GEGEN DIE SPANISCHE REPUBLIK

Vor genau 40 Jahren startete die reaktionäre Generalsolique um Franco ihren faschistischen Putsch gegen die Regierung des republikanischen Spaniens. Unter der Volksfrontregierung waren die Löhne erhöht worden, die Agrarreform, die Trennung von Kirche und Staat wurden vorangetrieben. Das Volk drängte nach revolutionären Veränderungen. Diesen Prozeß stoppten die Putschisten, als sie in einem dreijährigen Krieg mit massiver Hilfe des deutschen Faschismus das republikanische Spanien zerschlugen und eine Terrorherrschaft errichteten. Heute setzt die faschistische Monarchie unter dem Hampelmann Juan Carlos den Francismus fort, bezahlt man das Zeigen der republikanischen Fahne noch immer mit Gefängnis, Kerker und Folter.

Das Interesse der westdeutschen Regierung und Wirtschaft ist es, durch die Presse hier glauben zu machen, Spanien befinde sich auf dem Weg zur Demokratie, der Faschismus werde wegreformiert. Spanien soll Mitglied der EG und der NATO werden; denn AEG, Siemens, BASF usw. wollen auch weiterhin aus dem Billiglohnland Spanien Superprofite ziehen.

Die Streiks und Demonstrationen der letzten Wochen, an denen sich Millionen Spanier beteiligten, haben jedoch die faschistische Krone ins Wanken gebracht. Die Regierung Aria Navarro war nicht in der Lage, das Volk mit der Monarchie zu versöhnen - dies wird keiner von der Oligarchie und ihrem US-imperialistischen Oberherrn in Szene gesetzten Regierung gelingen. Als die Spanier 1931 frei wählen konnten, entschieden sie sich für die Republik. Die Losung der Republik konnte der faschistische Terror in 40 Jahren nicht auslöschen - sie ist auch heute der politische Inhalt der Kämpfe.
Ende Mai dieses Jahres schloß sich in der KONVENTION REPUBLICANA DER VÖLKER SPANIENS ein breites Spektrum von Organisationen, Gruppen und Persönlichkeiten zusammen: der FRAP (revolutionäre antifaschistische patriotische Front), Gruppen aus CNT (Nationale Conföderation der Arbeit), UGT (Generalunion der Arbeiter), Mitgliedern der sozialdemokratischen PSOE und zahlreichen anderen, sowie bekannten Künstlern und Intellektuellen.
In der Tradition des spanischen Widerstands werden sie den Kampf für die Republik ohne Kompromisse und Taktieren um die Anerkennung durch die Faschisten führen.

NIEDER MIT DER FASCHISTISCHEN MONARCHIE - FREIHEIT FÜR SPANIEN !
ES LEBE DIE REPUBLIK -DAS SPANISCHE VOLK WIRD SIEGEN !

Spendet für die politischen Gefangenen in Spanien!
<u>Spendenkonto:</u> R. Heinemann, PScheKto. 541 664 -605 Frankfurt/M.

Liebe Leute in den Zeitungsredaktionen!

In Irland liegen zwei Todesurteile an, die verhindert werden müssen. Zu den Hintergründen haben wir folgenden Bericht aus Glasgow:

Vor zwei Jahren waren Dubliner Genossen in eine Reihe von Banküberfällen verwickelt. Desmond Keane, Columba Lengmore und Robert Cullen wurden zu jeweils 5, 4 und 7 Jahren Knast verurteilt. Noel Murray bezahlte seine Kaution von 5ooo Pfund, seine Frau Marie Murray bekam 2 Jahre auf Bewährung.

Noel Murray (26) ist von Beruf Metallarbeiter und seit er die Schule verlassen hat, aktiver Gewerkschafter. Er stellte sich immer gegen staatliche Gewalt, z.B. in der Frage um mukleare Abrüstung und die Anwendung von körperlicher und seelischer Gewalt in den Gefängnissen.

Marie (McPhillips) Murray, (27), war 8 Jahre lang als Verwaltungsbeamtin tätig und ebenfalls aktive Gewerkschaftlerin.

Ronan Stenson (25), ist langjähriges Mitglied der Gefangenen Organisation in Dublin, eine Organisation, die immer wieder die brutale Realität der Zustände in den Gefängnissen aufzeigt.

Am 11. September ~~1976~~ 1975 wurde die Allied Irish Bank in Rabenny um 7ooo Pfund beraubt. Als die Bankräuber in ihrem viertürigen Wagen flüchteten, wurden sie von einem gerade dienstfreien Geheimpolizisten - Michael Reynolds - beobachtet und verfolgt. Nachdem die Bankräuber versuchten, durch den St. Anne's Park zu fuß zu flüchten, holte Reynolds sie ein und während einer Rauferei fiel ein Schuß, der Reynolds tötlich in den Kopf traf. Zeugen für diesen Vorfall gab es keine, ebensowenig konnten sich die Bankangestellten und Passanten eine Beschreibung der Täter geben. Lediglich eine Damenhandtasche und eine leere Patronenhülse konnten von der Polizei als einziger Anhaltspunkt sichergestellt werden.

Am 23. September wurden die Wohnungen von Freunden und Verwandten von Columba Lengmore, Desmond Keane und Bob Cullen sowie von linken Sympatisanten in Dublin durchsucht. Insgesamt fanden etwa 2oo Hausdurchsuchungen statt. Offensichtliche Brutalität wurde in den nachfolgenden Verhören angewandt. In einem Fall resultierte das Verhör in mehreren gebrochenen Rippen, ein anderer Mann lag zwei Wochen im Krankenhaus. Im letzteren Fall gibt es einen gut dokumentierten Beweis für das angewandte Unrecht. Dieses Opfer wurde angewiesen, keine legalen Aktionen im Augenblick zu unternehmen. Ronan Stenson war einer der Verhafteten, die wieder freigelassen wurden.

Noel und Marie Murray lebten ca. 11 Monate in einem Mietshaus in Dublin. Am Morgen des 9. Oktober gegen 8 Uhr kamen sie von einem kurzen Spaziergang zurück und liefen in einen Hinterhalt von 2o teilweise mit MP's bewaffneten Polizisten. Du bist tot, Murray, rief einer von ihnen und dieser aggressive Ton wurde von nun an beibehalten. Marie und Noel wurden verhaftet.

Um 1o.3o Uhr am selben Morgen wurde Ronan Stenson aus dem Bett gerissen und in ein Polizeiauto verfrachtet, wo ihm gesagt wurde, er werde in die Berge gebracht und erschossen. Ronan hat eine starke Abneigung gegen jede Form von Gewalt. Die Drei wurden einzeln verhört.

17 1/2 Stunden nach ihrer Verhaftung machte Marie eine Aussage. Ihr wurde gesagt, Noel würde gefoltert und er würde getötet, wenn sie kein Geständnis ablege. Sie sagten ihr, wenn sie den Mord gestehe - wobei sie sagen könne, daß es ein Unfall war, würde das Schlagen aufhören. Einmal wurde Noel in ihre Nachbarzelle gebracht und sie konnte hören, wie er gefoltert und geschlagen wurde. An dieser Stelle hat sie ihr 'Geständnis' abgelegt. Sie und Noel durften sich darauf kurz Sehen und danach machte Noel ebenfalls eine Aussage. Ronan wurde mit einem Hammer und einem geknoteten Nylonseil geschlagen sowie 'normal' behandelt durch schlagen, erniedrigen und psychologische Einschüchterung. Auch er legte ein Geständnis ab. Roman kam dann ins Curragh Militärgefängnis, wo er vom Militärarzt O'Shea untersucht wurde.

O'Shea gab bei der Verhandlung zu, daß Ronans Körper bei seiner Ankunft an mehreren Stellen Quetschungen aufwies. Einige Striemen stammen eindeutig von Tauen und Seilen. Er räumte jedoch ein, daß einige Verletzungen auch von einem 'Treppensturz' herrühren könnten, was auch die offizielle Polizeiversion war. Außerdem bescheinigte er Ronans Verhandlungsfähigkeit, obwohl er die beiden letzten Nächte nicht geschlafen hatte und er unter dem Beruhigungsmittel VALIUM stand, sodaß er dann zu den Verhandlungen nicht aufwachte. Eine Woche später wurde festgestellt, daß er in eine psychatrische Behandlung mußte, weil er kurz vor einem Zusammenbruch stand. Sein Fall wird wahrscheinlich nicht vor August verhandelt.

Die gesamte Verhandlung gegen Marie und Noel Murray basiert auf den sogenannten freiwilligen Geständnissen und den widersprüchlichen und vagen Aussagen der Zeugen. Der Oberrichter Pringle behauptete, daß es keinen Hinweis darauf gebe, daß die Aussagen nicht freiwillig geschehen seien. Das Sondertribunal ersuchte die Presse, nicht über die Zulässigkeit der Geständnisse zu berichten. Wenn die Presse irgendetwas berichten wollte, wird sie rausgeworfen. Die Murray weigerten sich, mit dem Sondergericht zusammenzuarbeiten, das gebildet wurde, um politisch brisante Fälle wie die der IRA abzuurteilen.

Es gab keine Geschworene bei diesem Prozeß. Die Richter wurden vom Kabinett eingesetzt und die Einberufenen brauchten keine legale Erfahrung vorzuweisen (7 Jahre in der Armee oder Staatsdienst reichen als Qualifikation) Unter diesen Bedingungen verlangten die Murrays ein neues Verfahren vor einem Schöffengericht und weigerten sich, die 'Belastungszeugen' ins Kreuzverhör zu nehmen.

3 Wochen nach dem Prozeß weigerten sich die Murrays, an der zweiten Hälfte des Prozesses teilzunehmen, weil sie keinen weiteren Grund mehr sahen, an diesem politischen Zirkus teilzunehmen. Die Verhandlung folgte ihrem vorbestimmten Kurs und führte konsequent zu dem Schuldspruch am 9. Juli zum Tode durch Erhängen.

Ihnen wurde auch das Recht abgesprochen, Einspruch gegen das Urteil einzulegen. Dagegen legten sie wiederum Einspruch ein. Ihre Exekution ist daraufhin auf den 29. Juli verlegt worden. Zusätzlich zu dem Todesurteil wurden sie noch zu 3o Jahren Haft verurteilt.

Wie wir vom Presseattaché der Irischen Botschaft Bonn hörten, ist für den 29. Juli eine neue Verhandlung anberaumt worden.

Marie Murray, Mountdoy-Prison, Dublin, Ireland
Noel Murray, Curragh-Dentation-Centre Co Kildare, Eire
Irische Botschaft, Kölner Str. 54, 5300 Bonn-Bad Godesberg, Tel.: 02221/376937

KLEINANZEIGEN

ACHTUNG!

WIR KÖNNEN NUR WARNEN !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

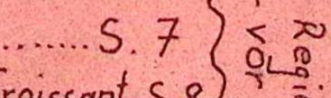
vor einem typen, der anscheinend nach system die wohngemeinschaften abklappert, um dort kohle und unterkunft zu schnorren um dann wieder zu verschwinden. zur kontaktaufnahme ruft er u.a. die tel.nummern der info-kleinanzeigen an. im verlauf des gesprächs bringt er dann sein medizinisches problem zur sprache, weshalb er dringend kohle für medikamente und medizinische artikel braucht. er macht das anscheinend schon ziemlich lange.
AUSSEHEN: KLEIN, BUCKLIG, GEHT AM STOCK.

---

ich baue ein tonband- und textarchiv von polit.liedern auf, bin also an polit.liedern und texten interessiert. schickt mal alles her, was ihr so habt, ich überweise euch die auslagen.
n.kuhles, wohldorfer damm 94, 2 hmburg 65

---

suche dringend anhängerkupplung für 2 CV (paßt auch an ami und diane)
tel.791 95 76



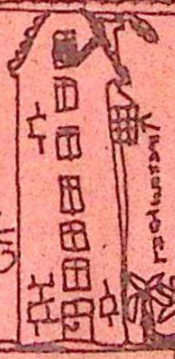
---

vor einigen wochen hatten wir die INFO-lesermassen aufgefordert, massenhaft zeitungskioske nach dem INFO anzulabern. der erste erfolg dieses aufrufs trudelte jetzt in form einer anfrage einer kiosk-besitzerin bei uns an. weiter so, es gibt noch viele kioske und zeitungsfäden! auf daß niemand mehr "meilenweit" für sein INFO laufen muß.

WOHNUNGSTAUSCH - DRINGEND !!

→ B e r l i n --- B r e m e n

Bieten 6-Zimmer-Haus in Bremen ,
Vollkomfort (!) - 77o,-
Suchen 5-6 Zimmer-Wohnung in
Bln. 12, 15, 3o, 61 o.ä. .....
bitte anr.: 624 26 29 / 815 20 70



-Internationales studien u. begegnungszentrum"Changeons la vie"(s.info 2o),auch "sommeruni",63 st martin des olmes(pariser sekretariat:15 rue du landy,9211o clichy,t.:737-74-76

---

achtung SPONTI-CAMP !! wer fährt in den ersten augusttagen nach schweden und kann zwei genossen ab berlin oder sonstwo mitnehmen??
bernd wendt,overbergstr.68a,58hagen1,
tel.02331/42691 (arbeit); ../60727 (abends)

---

kostenlos gibt's bären und bürnen für selbstpflücker:
heiligensee, schauflerpfad 25
tel. 4317511

---

wer hat lust, anfang august mit nach irland zu trampen? meldn bei: roland sprinksklee
dresdnerstr. 117

---

suche mitfahrgelegenheit nach HANNOVER für dieses wochenende dagmar, 614787

---

hallo, ph -freaks!
wer hat lust zum frühstückscolloquium für alle diplomarbeitsgeschädigten zu kommen? wir wollen mal darüber quatschen, wie es so nach dem diplo für uns weiter geht und ideen sammeln.
FREITAG! 3o. 7. 1o.oo koch ich eier. meldet euch vorher bei monika, tel. 465498o

---

verkaufe VW 67 (kupplungsschaden) ca 350-dm
tel.7815169,fiete

2-zimmer-wohnung frei nähe mariannenplatz
kostet 125 mark. tel.: 624 88 8o margot

Mein tonbandgerät ist kaputt.wer kann so'ne dinger reparieren? bernhard 6128220

Suche billige 1-2 zimmerwohnung.innentoilette sonnig.tel.6928735

---

verschenke eine duschwanne.tel.62 35856

Tips... Tips..... Tip-Tip-Tip-Tip-..... TIPS.

-SOMMER-UNIVERSITÄT bei Bordeaux(frankreich), im august,über sonnenenergie.Infos:U.A.A. Bordeaux ,18 avenue de l6méloré,33 bordeaux
-Selbstverwaltete Ferienzentren für jugendl.; in Frankreich:Infos:AJ/ 58 rue tiquetonne, 75oo2 Paris.
-Italien-das andere reisehandbuch":infostel e SSR ,postf. 3744,CH-8o23 zürich.
-"Magic bus":jede woche von amsterdam nach Kathmandu über münchen,istanbul,teheran..Infos: magic bus ro kin24 amsterdam.T.:oo3120-22 32 42.
-Infos über alternativ projekte in frankreich gibs in der ökologiezeit."la gueule ouverte" (8,rue de condé,75oo6 paris,t.:o3?,47.o?) gibs auch in der "librairie francaise"am kudamm, sowie in dem buch "guide de la france des luttes",einsehbar im buchladen savignypl.

-"SELBSTHILFE-GRUPPEN in der psychotherapie" artikel von M.moeller in PSYCHOLOGIE HEUTE 7/76,sowie"Familientherapie u.Psychiatrie" von H.kupuete(u.a. bericht von einem Pseudopatientenpraktikum,in den U.S.A wo psychiater von Palo Alto(Kalifornien)eine art praktikum machen,indem sie sich inkognito hospitalisieren laßen,um die"wirkung"welche die psychiatrische klinik auf ihre patienten haben kann,am eigenen leib u."Seele"zu erfahren. Das sollte manfrau den hiesigen Psychiater auch mal empfehlen!)

Leute,vergeßt nicht reise u. erfahrungsberichte von alternativen projekten zuzuschreiben!

INHALT

Titelbild ..... S. 1
Bullenfunk ..... S. 2
Kritik am KaBeWe .... S. 5
Alt. Medieneinsatz .... S. 6
Termine ..... S. 6
Blockwart – Kob ..... S. 7
Verhaftung v. Kl. Croissant .. S. 8
Brief aus'm Knast ..... S. 9
P. P. Zahl ..... S. 10
Haftverschärfung-Lehrter. S. 11
Gegenökonomie ..... S. 12
Zeitungstreffen in Aachen ... S. 13
Spaniens neue Regierung ... S. 14
Anzeigen-Tips-vor dir .... S. 17

Zwei Frauen suchen einsame Hütte in Westdeutschland und Umgebung in der Zeit vom 13.8. - 4.9. Tel.601 66 32.